

7, unter denen 70
iedtfe; musikalischer
s, Viebau; Ceremo-
läder Beitrittserklä-
ale 3 u. 6 Sp. —

und 140 sociale
atralischen Auffüh-
niten und jungen
egelmäßig Freitag,
Gesellschafts-Abende
Sp. Der Vorstand
er, Protocollführer;
hmann und J. P.
ühne, Director des

1 zählt gegenwärtig
einges. Außerdem
nit kleinen theatra-
erstraße 10, Ehren-
4.

Mitglieder. Zweck
gen ic. verbundenes
veranstalten. Die
Bergr. 27, Statt.
Bremede, Präses;
: F. Weber, Cere-
Director.

der Frau Johanna
Lewenhagen (Ww.)
schwerten Erbe, wird
ekehrt wurden, der-
zstätten, vermietet,
rtige Wittnen aus
1, zur freien Woh-
e Herren Justizrath
ste und bedürftigste
hen Familienmitglieder.

tene Dienstmädchen,
in Dienst zu suchen,
ag-Nachmittagen an
von folgenden Da-
: Aug. Baur, Ch.
nd Frau A. Möller,
Institnt erfreut sich
nächden 2904 Nächte
unter Frau Waise in
von den Herrschaften
a loir ist mit dieser
Nachfragenden Aus-

teher pro 1870: die
S. C. F. H. Traulsen.
: die Herren S. W.

rd die Kreis-, resp.
ist in 2 Landweh-
nungen führen:
swig). 2. Bataillon

atillon (Mendenburg).
sommateur, welcher
riat-Commission des

Landwehr-Bataillons
nd die Kreise Binne-

ist der Herr Oberst-
ft. 22. — Herr Se-
c. 86, Adjutant beim

Dieser Bataillons-Bezirk besteht aus 6 Compagniebezirken, welche sich folgendermaßen an die Kreiseinteilung anschließen: 1. Compagnie (Altona), Stadtkreis Altona. Der Bezirks-Feldwebel A. Graewe, wohnt H. Westert. 4; 2. Compagnie (Binneberg), südlicher Theil des Kreises Binneberg; 3. Compagnie (Eimshorn), nördlicher Theil des Kreises Binneberg; 4. Compagnie (Oldesloe), nördlicher Theil des Kreises Stormarn; 5. Compagnie (Wandsbeck), südlicher Theil des Kreises Stormarn; 6. Compagnie (Segeberg), Kreis Segeberg.

In jedem der angegebenen Compagnie-Stationenorte befindet sich ein Bezirksfeldwebel.

Missions-Gesellschaft, Altonaer. (Freiig-Verein der in Bremen den Hauptst. habenden Norddeutschen Missions-Gesellschaft.) Dieser seit 1839 bestehende Verein feiert alljährlich sein Jahresfest in der hiesigen evangel.-lutherischen Hauptkirche. Jeden ersten Sonntag im Monat hält der Verein öffentliche Missionsstunden, Abends 7 Uhr, in der hiesigen evangel.-luth. Brüderkirche auf der gr. Freiheit. 1865 hat der Verein seinen höchsten Jahresbeitrag (seit 26 Jahren), nämlich 400 fl , nach Bremen gesandt. Zahl der Mitglieder ca. 125, außerdem viele Wohlthäter. Das dirigirende Comité besteht z. Zeit aus den Herren: Propst Ullie, Präses; Pastor Köhler, Pastor Lau, Pastor Kooßen, Pastor Albrecht, H. Siemsen, W. West u. Pastor Lonzer, Rechnungs- u. Cassenführer. — Vote: J. C. A. Meyer.

Museum, Das öffentliche, Palmstraße 44, 1. Etage, geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr und Mittwochs v. 11—1 Uhr. Der Wunsch, dem gänzlichen Mangel eines öffentlichen Museums abzuheben, veranlaßte im Jahre 1856 den Herrn Pastor Schaar durch Ansammlung verschiedener naturhistorischer u. ethnographischer Gegenstände in der hiesigen Sonntagsschule den ersten Versuch zur Gründung eines solchen Museums zu machen. Durch die Mitwirkung der Mitwirkender der Sonntagsschule, durch öffentliche Ansprachen und durch Verköstigung der eingegangenen Geschenke, gewann dieses Unternehmen bald einen solchen Umfang, daß der dafür disponible Platz schon nach einigen Jahren nicht mehr zur zweckmäßigen Aufstellung der gesammelten Gegenstände ausreichte, und die Nothwendigkeit, dafür ein anderes Local zu erhalten, sich immer mehr geltend machte. Um den Wunsch, auf Grundlage dieser Sammlungen ein öffentliches Museum zu gründen, in Ausföhrung zu bringen, traten im Jahre 1863 die jetzigen Vorsteher des Museums zusammen und constituirten sich auf Grund eines von ihnen entworfenen Statuts am 11. Februar zum Vorstände des öffentlichen vaterländischen Museums, nachdem ihnen von dem Vorstände der Sonntagsschule die Ueberlassung der dort gesammelten Gegenstände und von vielen hiesigen angesehenen Einwohnern Geldbeiträge zugesichert waren. Es wurde vorläufig ein freilich etwas beschränktes Local gemietet, die erforderlichen Einrichtungen getroffen und, nachdem die durch neu hinzugekommene Geschenke sehr vermehrten Sammlungen eingeordnet waren, das Museum am 11. October 1863 dem Publicum geöffnet. Seitdem sind diese Sammlungen durch Ankauf und Schenkungen so bedeutend vermehrt und erweitert worden, daß das bisherige Local nicht mehr dafür ausreichte, weshalb sie denn auch im Mai 1867 in die schöne und geräumige Bel-Etage des Wohnhauses Palmstraße 44 verlegt wurden. Außer den ethnographischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, von welchen letztern die Conchilien-, Petrefacten- und die mineralogische Sammlungen besonders reichhaltig und werthvoll sind, enthält das Museum auch eine Sammlung von Münzen und Medaillen, eine kleine Sammlung interessanter Altonensien und endlich eine von den übrigen abgeordnete Sammlung naturhistorischer Gegenstände, die lediglich zum Verleihen an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt sind. Der Umtausch geschieht Mittwochs zwischen 11 und 1 Uhr. — Die Errichtung eines eigenen Gebäudes für das Museum ist nicht nur wünschenswerth, sondern stellt sich auch immer mehr als eine dringende Nothwendigkeit heraus; es haben auch bereits zwei hiesige geachtete Bürger, der eine einen schon gelegenen Bauplatz dazu, der andere 200 Thaler zur ersten Begründung eines Fonds in der gewissen Erwartung geschenkt, daß ihr Vorgang den Gemeinfinn der Bürger Altona's zur thatkräftigen Betheiligung an Förderung dieses Unternehmens ermuntern werde. — Vorsteher: die Herren C. Dreyer, Dr. Gottsche, Senator W. Knauer, Dr. Meyn, W. S. Kopitzsch, W. v. Pufau, D. Temper, H. Siemsen, Senator Dr. Schleiden und J. H. Löwenhagen. Der Gründer des Instituts, Herr Pastor Schaar, nach seinem im Jahre 1868 erfolgten Austritt aus dem Vorstände, Ehrenmitglied der Gesellschaft. Conservator ist Th. Großkopf.

Müßerungs-Commission für Altona. (Bureau gr. Fischen. 30.) Vorsitzender: Herr Senator Dr. Schleiden, dessen Stellvertreter: Herr Capitain J. T. Jørgensen; Seekriegs-Commissar Brodersen und Capitain C. Wof, Mitglieder.

Navigationschule, Grünestraße 45. Die von dem Herrn C. J. Cannich hieselbst im Jahre 1852 begründete Navigationschule bereitet Seelente zum Seemanns-Examen vor. Das Examen findet in hiesiger Stadt zwischen dem 1. und 15. April, dem 1. und 15. Septor, 1. und 15. Decbr., in den Städten Kiel und Flensburg aber jederzeit Statt. Das Schulgeld beträgt 1 fl 15 Sgr pr. Woche für jeden Schüler.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend. Als pädagog. Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Hrn. Stadtschullehrers S. A. Hansen in Altona und des Hrn. Organisten J. H. Karbel in Riekeneden zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschäftlichkeiten gemeinsinnig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt reichlich 70 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich in der Wohnung des zum Bibliothekar erwählten Mitgliedes Herrn Struve. Das Lesezimmer des Vereins im Vereinslocale, Thiede's Kaffeehaus (Michel & Böcker), Hoheschulstraße, ist an jeden Dienstag von 4 Uhr Nachmittags an geöffnet. Im Veleitfel des Vereins circuliren die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und außerdem Journale von allgemeinerer Tendenz. Der Verein unterhält eine von ihm im Jahre 1858 begründete Präparanden-Bildungsanstalt, in der Mittwoch und Sonnabend Nachmittags in je 3 Stunden angehende Lehrer in Altona und dessen Umgegend unentgeltlich unterrichtet werden. Dieser Unterricht wird mit Erlaubniß der betreffenden Behörde in einem Lehrzimmer des Waijen-